

Die Aeußerung eines Sachmannes.

Ein Sachmann, den wir darüber befragten, ob die Menge von $\frac{1}{4}$, respektive $\frac{3}{8}$ Kilo pro Kopf für acht Wochen hinlänglich ist, äußerte sich:

„Der Kaffeeverbrauch ist äußerst individuell, zumal auch Personen, die täglich zweimal Kaffee trinken, je nachdem, ob sie ihn mehr leicht oder dunkel, stärker oder mit größeren Mengen Feigenkaffee versetzt, genießen, verschiedene Quantitäten brauchen. Jedenfalls wird sich ein Teil der Kaffeetrinker dem Teegebrauch zuwenden, wie auch bestimmte Kaffeeurrogate, wie Malz-, Gersten- und Roggenkaffee, zur Streckung des Bohnenkaffees jetzt größere Nachfrage finden dürften.“

Was die Kaffeeration anlangt, so ist sie zwar etwas knapp bemessen, doch wird man das Auslangen finden, insbesondere wenn man, wie in der Ministerialverordnung vorgesehen, die Kaffeeration für Wien und die großen Städte statt mit $\frac{1}{4}$ Kilogramm mit $\frac{3}{8}$ Kilogramm bemessen wird. Zur Herstellung zweier Schalen starken Kaffees braucht man nicht ganz 0,75 Dekagramm Kaffee; insofern würde man mit einem $\frac{1}{4}$ Kilogramm bei einem Verbrauch von zwei Schalen täglich etwa vier Wochen das Auslangen finden. In einem Zeitraum von acht Wochen wäre also der Verbrauch nicht ganz $\frac{1}{2}$ Kilogramm. Da bei der erhöhten Ration $\frac{3}{8}$ Kilogramm vorgesehen sind, ergibt sich daraus ein Manko von nicht ganz $\frac{1}{8}$ Kilogramm, das sich aber einerseits durch Verdünnung des Kaffees, andererseits durch Zusatz von Kaffeeurrogaten aufwiegen läßt.“